

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse
Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft
Band: 16 (1906)
Heft: 16

Vereinsnachrichten: Zehnter Bericht der zürcherischen botanischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zehnter Bericht

der

zürcherischen botanischen Gesellschaft.

1. Ueberblick.

Der zehnte Bericht der zürcherischen botanischen Gesellschaft gibt einen Ueberblick über die Tätigkeit der Gesellschaft vom 1. Mai 1905 bis zum 1. Mai 1907. Der Mitgliederbestand hat in dieser Periode wiederum eine kleine Zunahme erfahren, so dass derselbe heute 123 ordentliche Mitglieder umfasst. Die mehrfach erfolgten Austrittserklärungen waren beinahe alle durch den Wegzug der betreffenden Mitglieder aus Zürich begründet. Wir beklagen aber auch das Ableben mehrerer Mitglieder. Ende Oktober 1905 starb in Würzburg unser Ehrenmitglied, Geheimrat Prof. Dr. A. v. Kölliker, im hohen Alter von 88 Jahren (geb. 6. Juli 1817 in Zürich). Prof. K. B. Lehmann hatte die Freundlichkeit unsere Gesellschaft an der Beisetzungsfeier zu vertreten und im Namen des Vorstandes eine Kranzspende auf dem Grabe niederzulegen. Wenn das Lebenswerk des Verstorbenen auch nicht den botanischen Wissenschaften angehörte, so ist der Name Köllikers doch mit der Erforschung der Zürcherflora für immer verbunden, verdanken wir ihm doch das erste und bisher einzige, bereits 1839 erschienene „Verzeichnis der phanerogamen Gewächse des Kantons Zürich“. Noch in seinen letzten Lebensjahren hat der berühmte Anatom wiederholt für die Bestrebungen unserer Gesellschaft grosses Interesse

gezeigt und besonders an den umfassenden Vorarbeiten zu einer neuen, auf breitester Grundlage aufgebauten Zürcherflora regen Anteil genommen. Die Veröffentlichung derselben sollte er leider nicht mehr erleben. Eine Vorarbeit, die von den Herren Dr. O. Nägeli und A. Thellung verfasste Abhandlung: Die Ruderal- und Adventivflora des Kantons Zürich, erschien nur einige Tage nach dem Ableben Köllikers.

Im Wintersemester 1906/07 entriss uns der Tod Herrn Handelsgärtner O. Fröbel. Seine hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete der Hortikultur sind allgemein anerkannt. Auch im Kreise unserer Gesellschaft war Fröbel sehr geschätzt, gern nahm er Anteil an den Diskussionen; seine ausgedehnten Kenntnisse, seine reichen Erfahrungen über Pflanzenzucht und seine wiederholt abgegebenen klaren Voten sind uns alle noch in frischer Erinnerung. Manche Anregung ist uns durch O. Fröbel zu Teil geworden.

Und während wir diese Zeilen schreiben ereilt uns die Nachricht von dem plötzlichen, unerwarteten Hinschied von Herrn Evariste René F. Mertens. Die Haupttätigkeit des Verstorbenen liegt auf dem Gebiete der Landschaftsgärtnerei. Mit feinem Geschmack hat er eine ganze Reihe öffentlicher Anlagen Zürichs geschaffen oder wesentlich umgestaltet. Mit seinem Namen werden für immer die Quaianlagen verbunden sein, auch die heutige Ausgestaltung des Tonhallgartens und vor allem die altherwürdige Parkanlage hinter dem Landesmuseum, die in so trefflicher Weise dem nationalen Bauwerk angepasst worden ist, sind sein Werk. Seit 1885 war Mertens auch Dozent für Obstbau am eidg. Polytechnikum. Unser Mitglied Dr. H. C. Schellenberg sagt über dessen Lehrtätigkeit in der N. Z. Z. vom 29. März: Gründliche Fachbildung und reiche Erfahrung waren die beiden Momente, die seinen schlichten Vorlesungen den Stempel der Gediegenheit verliehen. Wenn Mertens auch nicht über ein grosses Rednertalent verfügte, so fühlte der Student sich doch zu diesem Manne hingezogen, denn in jedem Wort empfand er das gewissenhaft abgewogene Urteil des sorgfältig beobachtenden Praktikers. Mertens gehörte

zu jenen beneidenswerten Menschen, die keine Feinde haben. Seine Herzensgüte und sein Seelenadel, seine Gewissenhaftigkeit und Liebenswürdigkeit gegen jedermann werden ihm auch in unserem Kreise ein dankbares Andenken sichern.

Der Besuch der Sitzungen ist leider, besonders im Wintersemester 1906/07 etwas zurückgegangen. Die ordentlichen Sitzungen waren in der Berichtsperiode jeweilen von 12 bis 36, im Mittel von 20 Mitgliedern besucht. Die veranstalteten beiden Projektionsabende vereinigten jeweilen zirka 50 bis 60 Mitglieder und Gäste; wie in früheren Jahren fanden dieselben in der landwirtschaftlichen Hochschule des Polytechnikums statt. Prof. Dr. P. Jaccard hatte die Freundlichkeit, uns an den beiden Sitzungen den Projektionsapparat seines Institutes zur Verfügung zu stellen, wofür wir ihm auch hier unsern verbindlichsten Dank aussprechen. Der Rückgang im Besuch der ordentlichen Sitzungen, eine auch bei anderen Gesellschaften beobachtete Erscheinung, ist wohl eine Folge einer gewissen Uebersättigung, wie sie sich einstellen muss, denn Woche für Woche veranstalten im Winter die wissenschaftlichen Vereinigungen unserer Stadt zahlreiche Vorträge. Die seit Beginn des Wintersemesters 1903/04 ins Leben gerufenen botanischen Referierabende, seit Jahresfrist zu den biologischen Referierabenden umgestaltet, kämpfen mit denselben Schwierigkeiten. Nicht eine weitere Zersplitterung, sondern eine erneute Sammlung der naturwissenschaftlichen und besonders der botanischen Bestrebungen tut uns in Zürich not. Die Veranstaltung allwöchentlicher Sitzungen ist entschieden zu viel.

Von auswärtigen Referenten hatten wir das Vergnügen, Herrn Dr. J. Huber von Para (Brasilien) wieder in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. An Hand zahlreicher Projektionsbilder unternahmen wir mit dem Referenten eine bot. Studienreise auf den Rio Purus, einem Nebenfluss des gewaltigen Amazonenstromes. Da Dr. Huber als erster Botaniker dieses Gebiet bereiste, so wurde diesem Originalvortrage ganz besonderes Interesse entgegengebracht. Nicht weniger anregend war die Darstellung: *Sur la végétation de la Dalmatie*,

de la Hercégovine et de la Bosnie, von Dr. J. Briquet. Der unermüdliche Direktor der Console, des botanischen Gartens und Museums der Stadt Genf entwarf ein überaus lebensvolles Bild dieser, im Anschluss an den internationalen Botanikerkongress in Wien ausgeführten Studienreise. Leider machte sich gegen die Berufung auswärtiger Referenten eine gewisse Gegenströmung geltend. Ganz abgesehen davon, dass es dem Vorstände nicht immer leicht ist unter unsern Mitgliedern geeignete und willige Referenten zu finden, ist es nach unserer Ueberzeugung auch Aufgabe unserer Gesellschaft, einen wissenschaftlichen Gedankenaustausch mit unseren verehrten Fachgenossen zu fördern. Wir haben durch diese Vorträge wiederholt nachhaltige Anregungen erfahren. An dem, im Juni 1905 in Wien versammelten internationalen Botanikerkongress hatte Prof. Dr. H. Schinz die Güte unsere Gesellschaft zu vertreten. Nach dem Reglement des Nomenklaturkongresses hatten wir auf zwei Stimmen Anspruch. In sehr eingehender und klarer Weise hat Prof. Dr. Schinz, in der Sitzung vom 7. März 1907, über die Vorgeschichte der Nomenklaturbewegung und über die Ergebnisse desselben gesprochen. Von so berufener Seite über diese wichtigen Fragen Aufschluss zu erhalten, war für die Gesellschaft von grossem Wert.

Exkursionen wurden zwei veranstaltet; die eine unter der Leitung von Dr. M. Rikli galt der Lägern. Der Aufstieg erfolgte über Otelfingen zur Hochwacht; auf der Gratwanderung hatten wir Gelegenheit, die wichtigsten Jurapflanzen und einige alpine Einstrahlungen, sowie die Zusammensetzung des Bergwaldes, der Garides und des Heidewaldes kennen zu lernen. Der Abstieg führte über die an seltenen Orchideen so reichen Waldwiesen des Bussberg. Während sich zu dieser Exkursion immerhin 10 Teilnehmer eingefunden hatten, beteiligten sich an derjenigen auf das Schnebelhorn nur vier Mitglieder, trotzdem die Leitung in den bewährten Händen von Herrn Lehrer Kägi und Dr. O. Nägeli, wohl den beiden besten Kennern der Pflanzenwelt des Zürcher-Oberlandes lag.

Im Bericht IX bemerkten wir, dass sich das Bedürfnis eines Wechsels unseres Sitzungslokals einge-

stellt hatte. Wir tagten daher im Winter 1905/06 im obern Saal des Pfauen. Die an diesen Lokalwechsel geknüpften Hoffnungen erfüllten sich leider nur zum Teil, so dass wir neuerdings zu unserm alten, viel zentraler gelegenen Sitzungslokal «auf Zimmerleuten» zurückgekehrt sind.

Im Vorstand erfolgte im Quästoriat und Aktuariat ein mehrfacher Wechsel. Als Schriftführer wurde Herr Dr. Neuweiler zuerst durch Hrn. G. Geilinger ersetzt und nach dessen Wegzug von Zürich ging dieses Amt an Herrn Dr. Ed. Rübel über. Herr Dr. H. Brockmann hatte die Güte, an Stelle des zurückgetretenen Dr. A. Grisch die Besorgung der Gesellschaftskasse zu übernehmen. Wir sprechen auch an dieser Stelle den Herren, die sich in verschiedenen Eigenschaften um unsere Sache verdient gemacht haben, den lebhaften Dank der Gesellschaft aus.

Zwei wichtige Angelegenheiten beschäftigten endlich wiederholt, sowohl die ernannten Spezialkommissionen wie den Vorstand, es betrifft: die Vorarbeiten zur Herausgabe der Zürcherflora und die Statutenrevision. Auch in den Sitzungen der Gesellschaft bildeten diese Traktanden öfter den Gegenstand eingehender Erörterungen.

Nachdem nun beinahe 10 Jahre verflossen, seitdem die ersten Vorarbeiten zur Zürcherflora in Angriff genommen worden sind, hat sich, besonders dank den Bemühungen des Präsidenten der Florenkommission, Herrn Dr. O. Nägeli, das Material so angehäuft, dass nun an die Veröffentlichung desselben gedacht werden kann. Auf zahlreichen Exkursionen wurden die weniger bekannten Gebiete des Kantons systematisch durchsucht; dabei erfuhren wir auch durch einige auf dem Land wohnende Mitglieder tatkräftige Mithilfe. Auch die bereits ziemlich umfangreiche und in zahlreichen Zeitschriften und Einzelpublikationen zerstreute Literatur (über 100 Nummern) und nicht weniger als 45 handschriftliche Aufzeichnungen mussten berücksichtigt werden. Zur Zeit wird an der Verarbeitung der sich so ungeahnt angehäuftten Dokumente gearbeitet; mehrere Familien sind bereits druckfertig. Mit der Publikation

soll schon dieses Jahr begonnen werden. Die Zürcherflora wird in der Viertelsjahrschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich und auch separat erscheinen. (Jährliche Lieferung à Fr. 2.—). Für Band 52 (1907) ist neben der von Dr. O. Nägeli und Professor Dr. C. Schröter verfassten florengeschichtlichen Einleitung, die Bearbeitung der Gefässkryptogamen (M. Rikli), der Coniferen (C. Schröter) und womöglich der gesamten Monokotyledonen vorgesehen. Bearbeiter sind: Dr. H. Brockmann (Festuca); Dr. O. Nägeli (Potamogetonen, Orchidaceen); Dr. M. Rikli (Typhaceen, Sparganiaceen, Rest der Helobiae, Spadicifloren, Liliifloren); Prof. H. Schinz (Juncaceen); Dr. H. Volkart (Gramineen, Cyperaceen).

Endlich möge es uns noch gestattet sein, mit einigen Worten auf die Statutenrevision zurückzukommen. Die alten Statuten datieren vom Jahre 1891, als die zürcher. botan. Gesellschaft noch kaum 50 Mitglieder zählte. Seither sind wiederholt partielle Statutenänderungen vorgenommen worden, so dass unsere Satzungen gerade in einigen der wichtigsten Paragraphen keine Gültigkeit mehr hatten und daher unmöglich neu eintretenden Mitgliedern übergeben werden konnten. Auch sonst erwiesen sich dieselben in manchen Punkten als veraltet, zudem auch wenig übersichtlich. Die Angelegenheit wurde zunächst an eine Spezialkommission, bestehend aus den Herren Prof. Dr. H. Schinz, Dr. E. Neuweiler, Dr. M. Rikli, gewiesen. Man einigte sich, in Anordnung und Gliederung des Stoffes, den Statuten der naturforschenden Gesellschaft in Zürich zu folgen.

Die wichtigsten Aenderungen sind:

1. Anordnung einer Hauptversammlung, in der die geschäftlichen Traktanden (Wahlen, Rechnungsabnahme etc.) vorgenommen werden.
2. Erneuerungswahlen des Vorstandes alle zwei Jahre, statt wie bisher alljährlich.
3. Wählbarkeit des Präsidiums nur je für zwei aneinanderfolgende Amtsperioden, also für höchstens vier Jahre.

4. Die Bestimmungen über das Vermögen der Gesellschaft.

5. Abschaffung der Urabstimmungen.

Der Statutenentwurf wurde in der Sitzung vom 7. März 1907 der Gesellschaft unterbreitet und nach einigen unbedeutenden, meist redaktionellen Aenderungen von den anwesenden Mitgliedern in globo einstimmig genehmigt. Gemäss den Vorschriften der ehemaligen Statuten, mussten jedoch die neuen Satzungen der Urabstimmung unterbreitet werden. Von den am 18. März an alle Mitglieder verschickten Stimmzettel gingen bis zum festgesetzten Termin (den 25 März) 78 ein, davon sprachen sich 77 für die neuen Statuten, eine Stimme gegen dieselben aus. Damit sind also die neuen Statuten nahezu einstimmig angenommen. Dieselben treten sofort in Kraft.

Zürich, den 1. April 1907.

Für die zürcherische botanische Gesellschaft:

Der Präsident: *Dr. M. Rikli.*

Statuten

der

Zürcherischen botanischen Gesellschaft.

§ 1.

Zweck und Tätigkeit der Gesellschaft.

Die zürcherische botanische Gesellschaft, Sektion der schweizerischen botanischen Gesellschaft, ist ein Verein mit Sitz in Zürich. Sie bezweckt ihren Mitgliedern Anregung zum Studium der Botanik zu gewähren und diese Wissenschaft selbst zu fördern. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch:

1. Originalvorträge, Mitteilungen, Demonstrationen und Referate über neuere Publikationen aus dem Gesamtgebiet der Botanik.
2. Botanische Exkursionen.
3. Herausgabe von Berichten und wissenschaftlichen Publikationen.

§ 2.

Organisation.

Als Mitglied der Gesellschaft kann jedermann aufgenommen werden, der zur Erreichung der in § 1 genannten Zwecke beitragen will.

Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und Ehrenmitgliedern.

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Hauptversammlung (siehe § 3).
- b) der Vorstand (siehe § 4)
- c) die Rechnungsrevisoren (siehe § 7 d).

§ 3.

Die Hauptversammlung.

Die Hauptversammlung findet alljährlich in der letzten Sitzung des Wintersemesters statt. In derselben

legt der Quästor die Rechnung vor; die Rechnungsrevisoren teilen das Ergebnis ihrer Prüfung mit und stellen bezüglichen Antrag. Der Aktuar erstattet Bericht über Bestand und Tätigkeit der Gesellschaft. In dieser Sitzung werden die nötigen Wahlen (siehe § 7) und allfällige Statutenänderungen vorgenommen. Nötigenfalls kann der Vorstand auch ausserordentliche Hauptversammlungen einberufen.

§ 4.

Der Vorstand.

Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Quästor, einem Aktuar und einem Beisitzer. Er hat die Geschäfte der Gesellschaft zu besorgen, er versammelt sich nach Bedürfnis auf Einladung des Präsidenten oder auf Verlangen zweier Vorstandsmitglieder.

Der **Präsident** leitet die Sitzungen, er hat dafür zu sorgen, dass in den Sitzungen Vorträge gehalten oder Vorweisungen gemacht werden. Im Verhinderungsfall wird er durch den Vizepräsidenten vertreten.

Der **Quästor** verwaltet das Vermögen der Gesellschaft, er besorgt den Bezug der Mitgliederbeiträge, sowie allfälliger anderer Einnahmen und die Bezahlung der Ausgaben. Die Jahresrechnung ist auf Ende Dezember abzuschliessen und spätestens vier Wochen vor der Hauptversammlung dem Vorstand zu unterbreiten; alsdann geht dieselbe an die Rechnungsrevisoren.

Der **Aktuar** führt in den Sitzungen der Gesellschaft und des Vorstandes das Protokoll. Er hält ein Verzeichnis der Mitglieder und erstattet in der Hauptversammlung Bericht über Bestand und Tätigkeit der Gesellschaft.

§ 5.

Die Mitglieder.

a) **Ordentliche Mitglieder** zahlen 2—5 Fr. Jahresbeitrag, jedes Mitglied bestimmt selbst dessen Höhe. Der Bezug der Jahresbeiträge erfolgt spätestens im Mai.

b) Die **lebenslängliche Mitgliedschaft** wird durch eine einmalige Einzahlung von 100 Fr. erlangt.

c) Mitglieder, welche die Bezahlung des Jahresbeitrages verweigern, werden als ausgetreten betrachtet.

§ 6.

Sitzungen und Exkursionen.

Die Sitzungen der Gesellschaft finden, die Zeit der akademischen Ferien abgerechnet, im Winter alle vierzehn Tage statt. Die Tagesordnung der Sitzungen ist folgende:

1. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung.
2. Allfällige geschäftliche Traktanden.
3. Vorträge über botanische Themata.
4. Kleinere Mitteilungen, Demonstrationen.

Der Vorstand kann im Sommersemester gemeinsame Exkursionen oder ausserordentliche Sitzungen veranstalten.

§ 7.

Wahlen.

a) **Ordentliche Mitglieder:** Wer der Gesellschaft beizutreten wünscht, hat sich durch ein Mitglied beim Vorstände anzumelden. Die Anmeldung wird vom Präsidenten mitgeteilt und alsdann auf den Einladungskarten zur nächsten Sitzung zur Kenntnis aller Mitglieder gebracht; erfolgt bis dahin kein Widerspruch, so wird der Angemeldete als Mitglied erklärt. Im Fall von Einwendungen unterliegt die Aufnahme des Kandidaten der geheimen Abstimmung. Ueber die Aufnahme entscheidet dann das absolute Mehr der Stimmen.

b) **Ehrenmitglieder** werden auf Antrag des Vorstandes in der Hauptversammlung bei offener Abstimmung mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit gewählt. Jedes Mitglied hat das Recht zu Handen des Vorstandes bezügliche Vorschläge zu machen. Auf den Einladungskarten ist das Traktandum den Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen.

c) **Der Vorstand** wird in der Hauptversammlung in geheimer Abstimmung und mit absolutem Mehr auf

zwei Jahre gewählt. Das Präsidium ist unmittelbar nach Ablauf zweier Amtsperioden für dasselbe Amt nicht wieder wählbar.

d) Die beiden **Rechnungsrevisoren** werden in der Hauptversammlung in offener Abstimmung für die nächste Amtsperiode gewählt.

e) **Der Delegierte** für die Jahresversammlung der schweiz. botanischen Gesellschaft wird ebenfalls in der Hauptversammlung in offener Abstimmung gewählt.

f) **Ergänzungswahlen oder allfällige weitere Wahlen** werden in den ordentlichen Sitzungen nach dem gewöhnlichen Wahlmodus erledigt. Sind Präsident und Vizepräsident gleichzeitig neu zu wählen, so ist eine ausserordentliche Hauptversammlung einzuberufen.

§ 8.

Vermögen der Gesellschaft.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht aus:

- a) den Beiträgen der ordentlichen Mitglieder
- b) freiwilligen Beiträgen
- c) dem Köllikerfond. Er besteht aus einem unantastbaren Grundkapital von 100 Fr. und wird vermehrt durch die:
 - α) einmaligen Beiträge der lebenslänglichen Mitglieder
 - β) freiwillige Beiträge.

Dieser Fond dient zur Unterstützung von Arbeiten über die Zürcherflora, sowie zur Erhaltung und zum Ankauf botanischer Naturdenkmäler. Ausgaben aus dem Köllikerfond sind in einer Sitzung der Gesellschaft zur Genehmigung vorzulegen.

§ 9.

Schlussbestimmungen.

Vollständige oder nur teilweise Revision der Statuten können nur durch die Hauptversammlung erfolgen. Abänderungsanträge sind mindestens vierzehn

Tage vorher dem Präsidium zu Handen des Vorstandes schriftlich einzureichen und auf den Einladungskarten vorzumerken. Die Annahme erfolgt durch $\frac{2}{3}$ Mehr der anwesenden Mitglieder.

Im Fall der Auflösung der Gesellschaft fällt ihr Vermögen der schweizerischen botanischen Gesellschaft zu.

Diese Statuten treten sofort in Kraft.

Genehmigt durch Urabstimmung vom 25. März 1907.

Der Präsident:

Dr. M. Rikli.

Der Schriftführer:

Dr. Ed. Rübel.

3. Bericht über die botanische Erforschung des Kantons Zürich in den Jahren 1905 und 1906.

(Erstattet von Dr. O. Nägeli).

A. Botanische Erforschung der fünf Gebiete.

1. Nord-Zürich.

Dr. Nägeli, Eugen Baumann, Sek.-Lehrer Freitag, Dr. Thellung, Dr. Forrer, Dr. Brockmann, Sek.-Lehrer Langhard, Prof. Schröter, Fabrikant Ziegler.

Besonders erforscht wurden:

Kohlfirst, Stammheim, Andelfingen, Ossingen, Truttikon, Marthalen, Irchel, Winterthur, Henggart, Hettlingen, Dinhard, Elsau, Elgg, Wisendangen, Eglisau, Glattfelden.

Kantonale Novitäten:

Lithospermum purpureocæruleum, Ossingen. *Carex riparia*, Andelfingen. *Orchis pallens*, Elgg. *Lolium remotum*, Mörsburg, Ossingen, Stammheim, Truttikon. *Thalictrum Bauhini* v. *simplex*, Stammheim. *Hieracium laevigatum* spec. *rigidum*, Stammheim.

Bemerkenswert: *Thalictrum galioides*, Rudolfingen. *Aceras*, Glattfelden. *Himantoglossum*, Irchel. *Orchis Traunsteineri*, am Irchel verbreitet, Elsau. *Cerastium pallens*, Nohl. *Nigella*, Ossingen. *Delphinium consolida*, Bertschikon. *Verbascum phlomoides*, Stammheim. *Arctostaphylos*, Gyrsberg, Guntelingen, Rutschwil, Hettlingen. *Seseli annuum*, Stammheim (2^{te} zürcherische Stelle). *Phleum asperum*, Ossingen. *Potamogeton acutifolius*, Waldsee bei Ossingen (2^{te} zürcher. Stelle!). *Camelina foetida*, *Galium spurium*, mehrfach im Lein. *Carex ericetorum* an Dutzenden von Standorten. *Hieracium Zizianum*, Eglisau.

II. Lägern.

Dr. Rikli, Lehrer Werndli, Dr. Nägeli. *Lathyrus Nissolia*, Buchs. *Ophrys aranifera*, Otelfingen.

III. See- und Glattal.

Prof. Schinz, Prof. Schröter, Dr. Nägeli, Dr. Rikli, Dr. Thellung, Lehrer Weber, Sek.-Lehrer Meister, Dr. Oppliger, Lehrer Werndli, Bär, Bucher.

Besonders erforscht: Weiningen, Zürich und Umgebung, Nassenwil, Dübendorf, Küssnacht, Horgen, Schirmensee.

Kantonale Novitäten:

Inula britannica, Altstetten. *Potamogeton trichoides*, Dübendorf; *neu für die Schweiz!!* *Gymnadenia conopea* × *odoratissima*, Wytikon. *Hieracium divisum*, Robenhausen.

Bemerkenswert: *Carex ericetorum* um Oberglatt, Bassersdorf, Dübendorf, Wallisellen. *Orchis Traunsteineri*, mehrfach. *Hieracium Zizianum*, Robenhausen.

IV. Hoherhone-Utokette-Knonaueramt.

Prof. Schinz, Prof. Schröter, Dr. Nägeli, Sek.-Lehrer Weber, Eugen Baumann, Dr. Rikli, Lehrer Werndli.

Erforscht: Uto, Albis. Gattikon, Reppischtal, Mettmenstetten.

Kantonale Novitäten:

Orchis maculatus × *Anacamptis*, bei Adliswil. Hybriden des *O. Traunsteineri* mit *maculatus*, *latifolius*, *incarnatus*, vielfach nachgewiesen. *Hieracium lævigatum*, Hoherhone. *H. pseudojuranum*, Hoherhone.

Bemerkenswert: *Liparis*, Südseite des Uto. *Alectrolophus angustifolius* var. *leucodon*, ebenso. *Fumaria Vaillantii*, Kilchberg. *Potamogeton decipiens*, Gattikerweier. *Carex brachystachys*. Albis 1878: C. Lehmann. *Orchis Traunsteineri*, ausserordentlich verbreitet und häufig.

V. Oberland.

Lehrer Kägi in zahllosen Exkursionen. Sekund.-Lehrer Hausammann, Dr. Naegeli, Lehrer Benz, Lehrer Werndli.

Kantonale Novitäten:

Lycopodium alpinum, Füllliweid (nicht *complantum*!) *Poa alpina* v. *fructifera*, Schnebelhorn. *Arabis arenosa*, Felsen des Stoffel. *Hieracium dentatum*, Bärloch. *H. psammogenes*, Kempton. *H. cryptadenum* (*humile* × *villosum*), 9 Standorte. *H. villosum* spec.

villosum, Frühtobel, *H. lacerum*, Ribelboden. *Heracleum alpinum*, Dägelsberg. *Heracleum montanum*, mehrfach. *Alectorolophus patulus*, Kollbrunn. *Sorbus Mougeotti*, Allmann, Sternenber. *Sorbus longifolia*, vielfach und viele Hybriden von *Mougeotti* und *longifolia*.

Bemerkenswert: Neu für die Allmannkette ausser obigen *Carex tenuis*. *Pirus nivalis*, *Thesium alpinum*. *Hieracium divisum*, mehrfach.

Ferner interessante Funde: *Carex ericetorum*, Sternenber. *Orchis Traunsteineri*, sehr verbreitet. *O. pallens*, Ragenbuch. *Carex tenuis*, viele neue Fundorte. *Hieracium bupleuroides*, Hüttkopf. *Potentilla caulescens*, neue Fundorte. *Euphrasia stricta* (Normalform), Russikon. *Viola biflora*, Felsen am l. Tössufer reichlich. *H. Zizianum*, bei Wald.

B. Publikationen:

Prof. Schinz: Jahresbericht des botanischen Gartens Zürich 1905 und 1906.

Dr. Naegeli und Thellung: Die Ruderalflora des Kantons Zürich. Vierteljahrsschrift der zürch. naturforschenden Gesellschaft. 1905. Bd. 50.

Dr. Naegeli: Ueber westliche Florenelemente in der Nordostschweiz.

Berichte der schweizerischen botan. Gesellschaft 1905, Heft XV.

Spezielle Studien über Pflanzengesellschaften, Einwanderung etc.

Das atlantisch-mediterrane Florenelement: Dr. Naegeli, Baumann.

Alpine Ausstrahlungen: Kaegi, Hausammann, Dr. Naegeli, Benz.

Ruderalflora: Dr. Thellung, Nägeli, Werndli.

Zürcherische Ackerflora: Dr. Naegeli, Thellung, Baumann.

Nordzürcherische Seen: Dr. Naegeli, Prof. Schröter, E. Baumann, Sek.-Lehrer Freitag.

Studium der Leinkultur und Leinflora: Dr. Naegeli.

Das *Studium kritischer Genera und Familien* wurde in gleicher Weise wie bisher fortgesetzt.

Besonders wichtig ist uns die fachmännische Hilfe gewesen, indem Max Schultze (Jena) alle kritischen Orchideen, Zahn (Karlsruhe) alle Hieracien, Fischer (Bamberg) alle Potameen, Becker (Hedersleben) alle Violaceen, Murr (Trient) die kritischen Chenopodien durchgesehen haben.

Herbarien.

Vide Schinz, Jahresberichte über die Herbarien: Egli, Secretan, Bertschinger, Itschner, Hess.

4a. Rechnung über den Kölliker-Fond

vom 1. Januar 1903 bis 31. Dezember 1906.

I. Einnahmen.

Bestand der Einzahlungen laut Bericht VIII	Fr. 170. —
Jahresbeiträge eines lebenslänglichen Mitgliedes	» 100. —
Zinsen	» 27. —
	<hr/>
	Fr. 297. —

II. Ausgaben.

Beitrag an die Herstellungskosten der Adventivflora	Fr. 40. —
Aktiv-Saldo	» 257. —
	<hr/>
	Fr. 297. —

Zürich, den 1. Januar 1907.

Der Rechnungsführer: *H. Brockmann.*

**4b. Jahresrechnung
der zürcherischen botanischen Gesellschaft.**

a) vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905.

I. Einnahmen.

Aktiv-Saldo von 1904	Fr. 205. 51
Jahresbeiträge	» 415. 50
Verschiedenes	» 9. 25
Passiv-Saldo auf Rechnung von 1906	» 107. 37
	<hr/>
	Fr. 737. 63

II. Ausgaben:

Einladungskarten	Fr. 48. 50
Erste Zahlung an den Bericht IX . . .	» 300. —
Präsidium	» 21. 30
Aktuariat	» 48. 20
Quästariat	» 1. 25
Honorare für Vorträge	» 105. —
Schulden (unbezahlte Rechnungen*) . .	» 213. 38
	<hr/>
	Fr. 737. 63

Zürich, den 1. Januar 1906.

Der Rechnungsführer: *A. Grisch.*

b) vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906.

I. Einnahmen:

Aktiv-Saldo	Fr. 106. 01
Jahresbeiträge	» 392. —
Verschiedenes	» 5. —
	<hr/>
	Fr. 503. 01

II. Ausgaben:

Restzahlung für 1905 (Zweite Zahlung an Bericht IX und Verschiedenes	Fr. 213. 38
Einladungskarten	» 34. 30
Honorare für Vorträge etc.	» 84. 20
Präsidium	» 11. 50
Aktiv-Saldo	» 159. 63
	<hr/>
	Fr. 503. 01

Zürich, 1. Januar 1907.

Die Rechnungsführer: *A. Grisch* und *H. Brockmann.*

*) Zur Deckung dieser Rechnungen waren noch vorhanden
Fr. 106. 01.

5. Mitgliederverzeichnis

der zürcherischen botanischen Gesellschaft
auf 1. April 1907.

Die mit * bezeichneten Herren sind zugleich Mitglieder
der schweizer. botanischen Gesellschaft

A. Ehren-Mitglieder:

1. Herr *Dr. H. Christ, St. Jakobstr. 5, Basel.

B. Ordentliche Mitglieder.

1. Herr Amberg Otto, Dr. phil., Rektor der Mädchen-
bezirksschule Menziken (Aargau).
2. » Amsler Alfred, Stalden bei Brugg.
3. » Appel Otto, Dr. phil., Reg.-Rat, Direktor an der
biologischen Reichsanstalt, Dahlen-Berlin.
4. » Arbenz Paul, Dr. phil., Englischviertelstr. 43,
Zürich V.
5. » Arnold Stephan, Dr. med., Limmatstrasse 57,
Zürich III.
6. » *Aubert S., Dr. phil., Solliat, Val de Joux.
7. » *Badoux, Kreisförster, Montreux.
8. » Bär J., Assistent, Seebahnstr. 127, Wiedikon.
9. » Bally Walter, Dipl. Fachlehrer, Elfenstr. 16,
Bern.
10. Frau Bärlocher Ed., Freiestrasse 130, Zürich V.
11. Herr Baumann Eugen, Kilchberg.
12. » Baumer Karl, Seminarlehrer, Obere Rotstr. 45,
Zürich IV.
13. » Baumgartner Paul, Nelkenstr. 10, Zürich IV.
14. » Benz Ed., Lehrer, Wernetshausen-Hinwil.
15. » v. Beust F., Dr. phil., Merkurstr. 38, Zürich V.
16. » Binz August, Dr. phil., Gundoldingerstr. 172,
Basel.
17. » Brehme Adolf, Seestrasse 30, Zürich II.
18. » Brockmann-Jerosch Hch., Dr. phil., Schanzen-
berg 7, Zürich I.
19. Frau Brockmann-Jerosch M., Dr. phil., Schanzen-
berg 7, Zürich I.
20. Herr Brunies Stephan, Dr. phil., Eintrachtstrasse 7^{II}.
Pankow bei Berlin.
21. » Brutschy Adolf, Plattenstrasse 27, Zürich V.

22. Herr Burri Rob., Prof. Dr. phil., Vorstand d. schweiz. milchwirtschaftl. Versuchsanstalt, Liebefeld bei Bern.
23. » Düggele Max, Dr. phil., Dozent, Clausiusstr. 2, Zürich IV.
24. » Elofson A., Ultuna bei Upsala, Schweden.
25. » Engler A., Prof., Pestalozzistr. 29, Zürich V.
26. » Ernst A., Prof. Dr. phil., Sonneggstrasse 61, Zürich IV.
27. » Escher-Kündig, Gotthardstr. 35, Zürich II.
28. » Fassbender Fritz, Dr. phil., Hottingerstr. 23, Zürich V.
29. » Fleischmann Carl, Apotheker, Konradstr. 39, Zürich III.
30. » Frank H., Obergärtner bei Landschaftsgärtner Allemand, Genf.
31. » *Fries E., Dr. med., Waldmannstr. 8, Zürich I.
32. » Fritschi F., Nat.-Rat, Steinwiesstr. 18, Zeh. V.
33. » Früh J., Prof. Dr. phil., Hochstr. 60, Zürich V.
34. » Frymann, Lehrer, Hüntwangen.
35. » Gamper Ed., Apotheker, Winterthur.
36. » Geilinger Gottl., Dipl. Fachlehrer, Eulachstr. 5, Winterthur.
37. » Giger Emil, Dipl. Fachlehrer, Assistent, Zeltweg 30, Zürich V.
38. » Glättli G., Dr. phil., Direktor der landwirtschaftlichen Schule Plantahof, Landquart.
39. » Grisch A., Dr. phil., Assistent, Hochstrasse 99, Zürich V.
40. » Gugelmann Wilh., Nelkenstrasse 7, Zürich IV.
41. » Günthart August, Dr. phil., Fehrenstrasse 23, Zürich V.
42. » Guyer Julius, Fabrikant, Uster.
43. » Guyer Oskar, Plattenstrasse 31, Zürich V.
44. » Hanhart Jak., Graveur, Lavaterstr. 61, Zeh. II.
45. » Hartwich C., Prof. Dr. phil., Freiestrasse 76, Zürich V.
46. » Haubensack W. B., Apotheker, Universitätsstrasse 9, Zürich IV.
47. » Hausammann, Sekundarlehrer, Fischenthal.
48. » Hegi Gustav, Privatdozent Dr. phil., Dozent und Kustos am botan. Garten, München.

49. Herr Herzog Th., Privatdozent Dr. phil., Zürich (z. Z. in Südamerika).
50. » Hescheler K., Prof. Dr. phil., Mainaustr. 15, Zürich V.
51. » Heuscher J., Prof. Dr. phil., Heliosstr. 6, Zürich V.
52. » Höber Rud., Dr. med., Siriusstr. 8, Zürich V.
53. » Holliger W., Dr. phil., Seminarlehrer, Wettingen.
54. » Hool Th., Sek.-Lehrer, Hirschmatt 31, Luzern.
55. » Huber Gottfr., Dr. phil., Weinbergstr. 78, Zch. IV.
56. » Huguenin, Prof. Dr. med., Luzern (im Winter Ospedaletti).
57. » Imhoof Ed., Dr. phil., Strickhof, Zürich IV.
58. » Jaccard Paul, Prof. Dr. phil., Konkordiastr. 28, Zürich V.
59. » Jäggli Mario, Institutslehrer, Casa Gilardoni, Lugano.
60. » Kägi Hch., Lehrer, Bettswil-Bäretswil.
61. » Kaphan, Dr. phil., Universitätsstrasse, Giesen.
62. » *Käser Fr., Lehrer, Sihlstrasse 45, Zürich I.
63. » *Keller Alfred, Ingenieur, Länggasse, Bern.
64. » Keller Alfred, cand. phil., zur Post, Rüdlingen.
65. » Keller Robert, Kaufmann, Mailand.
66. » Klingenfuss R., Neumarkt 21, Zürich I.
67. » Kollbrunner E., Kantonsstatistiker, Untere Zäune, Zürich I.
68. » Lande Max, Haendelstrasse 3, Berlin NW 23.
69. » Langhard H., Sek.-Lehrer, Küsnacht.
70. » Linder-Hopf J. J., Missionsstrasse 31, Basel.
71. » Lutz-Stüssi Paul, Hint. Eierbrecht, Zürich V.
72. Frau Lutz-Stüssi H., Hintere Eierbrecht, Zürich V.
73. Herr Maurizio Ad., Privatdozent Dr. phil., Obere Kirchgasse, Zürich I.
74. » *Meister F., Sek.-Lehrer, Horgen.
75. » Meyer-Darcis G., Wohlen (Aargau).
76. » Meyer Ernst O., Forstadjunkt, Langenthal.
77. » Meyer E., Dr. phil., Talgasse 20, Zürich I.
78. » *Mühlberg, Prof. Dr. phil., Aarau.
79. » *Müller-Thurgau H., Prof. Dr. phil., Wädenswil.
80. » Näf Viktor, Fraumünsterstrasse 7, Zürich I (im Sommer Goldbach bei Küsnacht).
81. » *Nägeli O., Dr. med., Bahnhofstr. 22, Zürich I.
82. » Neuweiler E., Dr. phil., Streulistr. 14, Zürich V.

83. Herr Olbrich St., Gartenbautechniker, Wytikon-
strasse 60, Zürich V.
84. » Oppliger F., Dr. phil., Seminarlehrer, Küsnacht.
85. » v. Orelli Adolf, Seestrasse 3, Zürich II.
86. » Probst R., Dr. med., Langendorf (Solothurn).
87. » Pestalozzi Anton, Dr. phil., Bahnhofstr. 69,
Zürich I.
88. » *Rehsteiner, Dr. phil., Apotheker, St. Gallen.
89. » Ribi M., Sek.-Lehrer, Seebach.
90. » *Rikli Martin, Dozent Dr. phil., Pianogasse 12,
Zürich II.
91. » *Rübel Eduard, Dr. phil., Zürichbergstr. 35,
Zürich V.
92. Frau Ruge E., Prof., Rigistrasse 35, Zürich IV.
93. Herr *Schär Ed., Prof. Dr. phil., Pharm. Institut,
Strassburg im Elsass.
94. » *Schellenberg H. C., Dozent Dr. phil., Hof-
strasse 40, Zürich V.
95. » *Schinz Hans, Prof. Dr. phil., Seefeldstr. 12,
Zürich V.
96. » Schoch E., Dr. phil., Seefeldstr. 65, Zürich V.
97. » *Schröter C., Prof. Dr. phil., Merkurstr. 70,
Zürich V.
98. » Schulmann, Dr. phil., München.
99. » Schweizer Theodor, Feldeggstr. 52, Zürich V.
100. » Sigg-Sulzer J. G., Freiestr. 121, Zürich V.
101. » Stauffer Eduard, Dipl. Fachlehrer, Zwingli-
platz 3, Zürich I.
102. » Stadler, Prof. Dr. phil., Rektor der höhern
Töcherschule, Eidmattstr. 43, Zürich V.
103. » Stebler F. G., Dr. phil., Vorstand der schweiz.
Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt,
Alpenstr. 5, Zürich II.
104. » Steinfels jun., Apotheker, Wädenswil.
105. » Stix, Dr. Ing., Kreuzstrasse 11, Zürich V.
106. » v. Stockar-Scherrer, Castell Walter, Schloss
Castell (Thurgau [z. Z. Tiefenau, Zürich V]).
107. » Streiff-Usteri Hch., Zollikerstr. 138, Zürich V.
108. » Suter-Strehler, Seidengasse 17, Zürich I.
109. » Thellung Albert, Dr. phil., Mühlebachstr. 80,
Zürich V.
110. » Vogler Paul, Prof. Dr. phil., Rorschacherstr. 57,
St. Gallen.

111. Herr* Volkart A., Assistent Dr. phil., Hochstr. 99,
Zürich V.
112. » Waldvogel Traugott, Dr. phil., Reg.-Rat,
Schaffhausen.
113. » Weber E., Dr. phil., Sek.-Lehrer, Brüttisellen.
114. » Weber Paul, Lehrer, Adliswil.
115. » Wehrli, Augenarzt, Dr. med., Frauenfeld.
116. » Werndli Wilh., Lehrer, Obstgartenstr. 20,
Zürich IV.
117. » Wilczek E., Prof. Dr. phil., Musée botanique,
Lausanne.
118. » Wild Felix, Art. Institut Orell Füssli, Zürich III.
119. » Winterstein E., Prof. Dr. phil., Rigiplatz 1,
Zürich IV.
120. » Wolfer, stud. med., Weinplatz 7, Zürich I.
121. » Wölfling Leopold, Zug.
122. » v. Wytttenbach Fritz, Dr. phil., Keltenstr. 5,
Zürich V.
123. » Zingg E., Lehrer, Töss bei Winterthur.

Vorstand :

- I. Vorsitzender Herr *Dr. M. Rikli.*
II. » » *Dr. O. Nägeli.*
Schriftführer » *Dr. Ed. Rübel.*
Rechnungsführer » *Dr. H. Brockmann.*
Beisitzer » *Stef. Olbrich.*

Rechnungs-Revisoren:

- 1905 Herr *Dr. A. Volkart.*
» *Dr. E. Neuweiler.*
1906 » *Dr. A. Thellung.*
» *Lehrer Werndli.*

Kommission für die „Zürcherflora“:

- Herr *Dr. O. Nägeli*, Präsident.
» *Dr. M. Rikli.*
» *Dr. H. C. Schellenberg.*
» *Prof. Dr. H. Schinz.*
» *Prof. Dr. C. Schröter.*
» *Dr. A. Volkart.*

6. Auszug aus dem Protokoll.

I. Sommersemester 1905.

4. Juni 1905.

Exkursion auf die Lägern unter der Leitung von Dr. M. Rikli.

9. Juli 1905.

Exkursion aufs Schnebelhorn. Leitung: Lehrer Kägi und Dr. O. Nägeli.

II. Wintersemester 1905/06.

Sitzung vom 26. Oktober 1905.

Dr. M. Rikli: Ueber das Kulturland der spanischen Riviera.¹⁾

Sitzung vom 7. November 1905.

Prof. A. Engler: Ueber den Einfluss der Samenprovenienz auf die Eigenschaften einiger Waldbäume.²⁾

Sitzung vom 23. November 1905.

Dr. O. Nägeli: Ueber einige Ergebnisse der Erforschung der zürcherischen Adventivflora.³⁾

Prof. Schröter: Der internationale Botaniker-Kongress in Wien und die Exkursion ins ungarische Tiefland.

Sitzung vom 7. Dezember 1905.

(Demonstrationssitzung.)

Prof. C. Schröter demonstriert ein grosses, von L. Schröter für Dr. Ed. Rübel gemaltes Bild «Herbstfärbungen an der Bernina», ferner Tafeln aus den Vegetationsbildern von Karsten und Schenk.

¹⁾ Siehe Kultur- und Naturbilder von der spanischen Riviera. Neujahrsblatt der naturforschenden Gesellschaft in Zürich auf das Jahr 1907, VI. tab. Verlag Fäsi & Beer).

²⁾ Mitteilungen der schweiz. Centralanstalt für das iorstl. Versuchswesen. Bd. VIII (1906), p. 81—236.

³⁾ Siehe O. Nägeli und A. Thellung. Die Ruderal- und Adventivflora des Kts. Zürich. Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich (1905) Bd. 59.

St. Olbrich: Eine Reihe von Anomalien an Bäumen.

Dr. O. Nägeli berichtet über die Vegetationsperioden von *Himantoglossum hircinum*¹⁾ und *Cerastium semidecandrum*.

Prof. Dr. Hartwich: Colanuss und Jalapewurzel-Präparate.

Dr. H. Brockmann: Ueber Dünenverbauung am frischen Haff; Orchisbastard und Keimpflanzen von Sonnenblumen.

Dr. P. Bohny: Blattquerschnitte von *Digitalis* und *Symphytum*.

Dr. F. Öppliger: *Salix cinerea* mit Uebergängen von Staubblättern zu Fruchtblättern, *Salix nigricans* mit androgynen Kätzchen.

W. Bally zeigt einige Vegetationsbilder aus Spanien.

Dr. Rikli berichtet über *Coronilla emerus* var. *monophylla*, welche sich in 5 Jahren wieder zur Normalform zurückgebildet hat; ebenso verhielt sich *Acer pseudoplatanus*, *lusus distans* Rikli.²⁾

Derselbe weist eine von Dr. Probst in Langendorf zugesandte, kleinblättrige *Fraxinus excelsior* vor, ferner eine Waldkarte der Landschaft Davos, zusammengestellt von Landammann A. Lähli, Dr. W. Schibler, H. Nagel, Ad. Zöppritz und einen kropfförmig deformierten Arvenstamm aus dem Bergün.

Sitzung vom 11. Januar 1906.

Prof. Dr. Jaccard: Ueber Eisbildung bei einigen exotischen Pflanzen in Antibes.³⁾

Dr. H. C. Schellenberg: Brandpilzstudien.

Sitzung vom 25. Januar 1906.

Dr. Ed. Rübel: Die Lichtstärke auf dem Bernina-hospiz.

Dr. J. Huber aus Pará berichtet unter Vorweisung von Projektionsbildern über eine botanische

¹⁾ Siehe: Flora des Kts. Zürich. Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft Zürich (1907), Bd. 52.

²⁾ Verhandlungen der schweiz. naturf. Gesellsch. in Luzern, 88 Jahresvers. (1906), p. 318.

³⁾ Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen 1906, p. 93.

Studienreise auf dem Rio Purus, einem Nebenflusse des Amazonenstromes.

Sitzung vom 8. Februar 1906.

Dr. J. Briquet (Genf): Sur la végétation de la Dalmatie, de la Herzégowine et de la Bosnie (mit Projektionen.)

Sitzung vom 22. Februar 1906.

Dr. O. Nägeli: Mitteilungen und Anträge zur Publikation der Zürcherflora.

III. Wintersemester 1906/07.

Sitzung vom 24. Oktober 1906.

Dr. Ed. Rübel: Ueber das photochemische Klima des Berninahospizes.¹⁾

Sitzung vom 8. November 1906.

Prof. Dr. C. Schröter: Nachruf auf O. Fröbel.²⁾

Dr. H. Brockmann: Die an seltenen alpinen Arten reichen Gebiete der Schweizeralpen.³⁾

Sitzung vom 22. November 1906.

Dr. O. Nägeli: Mitteilungen aus der Geschichte der botanischen Erforschung des Kantons Zürich.

Dr. M. Rikli: Geschichte und Organisation botan. Studienreisen ins Mittelmeergebiet.

Sitzung vom 6. Dezember 1906.

Dr. A. Thellung: Einige Resultate der monographischen Bearbeitung der Gattung *Lepidium*.⁴⁾

¹⁾ Siehe *Ed. Rübel* in Verhandlungen der schweizer. naturf. Gesellschaft. Session St. Gallen 1906.

²⁾ Siehe Nachruf in der N.Z.Z., XI. 1906.

³⁾ Siehe *Brockmann*: Die Flora des Puschlavs und ihre Pflanzengesellschaften. W. Engelmann, Leipzig 1907.

⁴⁾ Siehe *A. Thellung*: Monographie der Gattung *Lepidium*, Druckschriften der schweiz. naturf. Gesellschaft.

Sitzung vom 10. Januar 1907.

Dr. M. Rikli: Die spanische Litoralsteppe.¹⁾

Sitzung vom 24. Januar 1907.

Prof. Dr. C. Hartwich: Mitteilungen über *Phaseolus lunatus* und *Smilax aspera*.²⁾

Prof. Dr. C. Schröter demonstriert eine Serie von fissiformen Alchimillen.³⁾

Sitzung vom 14. Februar 1907.

Dr. H. Brockmann: 1. Zum Wesen und zur Nomenklatur der Pflanzengesellschaften.

2. Uebersicht über die Pflanzengesellschaften des Puschlavs.⁴⁾

Sitzung vom 21. Februar 1907.

Prof. Dr. H. Schinz: Die internationalen Regeln der botanischen Nomenklatur.

Sitzung vom 7. März 1907.

Dr. E. Neuweiler: Die subfossilen Pflanzenreste von Güntenstall bei Kaltbrunn.⁵⁾

¹⁾ Siehe *M. Rikli*: Botanische Reisestudien von der spanischen Mittelmeerküste mit besonderer Berücksichtigung der Litoralsteppe. Vierteljahrsschrift d. naturforschenden Gesellschaft in Zürich (1907) mit 12 Tabellen und 10 Textfiguren; separat bei Fäsi & Beer.

²⁾ Siehe *C. Hartwich*: Ueber *Smilax aspera* (mit Textfiguren). Schweizer. Wochenschrift für Chemie und Pharmacie. Nr. 10 (1907).

³⁾ Siehe *C. Schröter*: Das Pflanzenleben der Alpen. Lfg. 4 (1907).

⁴⁾ Siehe *H. Brockmann*: Die Flora des Puschlav.

⁵⁾ Siehe Originalarbeiten.